

Die Konzerte des Pianisten Władysław „Adzik” Sendecki mit dem Streichquartett Atom String Quartet haben schon eine langjährige Tradition. Jetzt veröffentlichten die Musiker die Werke aus den vom Publikum so beliebten Auftritten auf Schallplatten. Das Vinylalbum enthält die Aufnahme des Konzerts in Bauer Studio in Ludwigsburg (Mai 2018) und die CD enthält Kompositionen, die damals noch nicht aufgeführt waren. Diese CD ist übrigens der Gegenstand unserer Rezension.

Der Musikstoff von „My Polish Heart” knüpft vor allem an die polnische Folklore und unser künstlerisches Erbe an. Die Autoren und Ausführenden beziehen sich auf verschiedene Art und Weise auf das Idiom dieses Schaffens. Unabhängig jedoch davon, ob es Quellen- oder allegorische Inspirationen sind, oder ob sie durch Jazz- oder klassische Fakturverläufe ausgedrückt werden, kann man in diesen Werken in unterschiedlichem Ausmaß Merkmale unserer Kultur finden. Es ist auch zu betonen, dass wir nie mit Formen ihrer Stilisierung zu tun haben. Ganz im Gegenteil, alle Kompositionen bilden in hohem Maße innovative Lösungen hinsichtlich des Arrangements, der Agogik, Interpretation und Form.

Es wurden zehn Werke aufgenommen, von denen fünf Adzik, zwei sein Bruder Stefan und je eins Karol Szymanowski, Krzysztof Komeda und Wolf Kerschek schufen. Der letzte der Erwähnten komponierte übrigens das für Władysław Sendecki gewidmete Titelwerk.

Kurz gesagt: man kann die aufgenommenen Werke als moderne Tonalmusik mit großen improvisierten Fragmenten (besonders bei dem Pianisten) bezeichnen. Die Ausführungen dieser Werke sind in künstlerischer Hinsicht faszinierend und überzeugend. Um die Vorteile des Spiels von Sendecki und der Musiker des Streichquartetts zu beschreiben, muss man ausschließlich Superlative nutzen. Wir begnügen uns also damit, es als vollständig meisterhaft und die von ihnen erreichten Effekte als perfekt zu bezeichnen.

Piotr Kałużny